



N i e d e r s c h r i f t

über die 9. öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 25.09.2025

Sitzungsraum: Stadthaus 1, Raum 237, großer Sitzungsraum
Beginn: 16:48 Uhr
Ende: 17:21 Uhr

Teilnehmende:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Neuhoﬀ

SPD-Fraktion

Frau Stadtverordnete Böttger-Türk

Herr Stadtverordneter Caloglu

Herr Stadtverordneter Hoﬀmann

Herr Stadtverordneter Viebrok

(für Herr Stadtverordneten Allers)

CDU-Fraktion

Frau Stadtverordnete Milch

Herr Stadtverordneter Raschen, MdBB

Herr Stadtverordneter Ventzke

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P

Herr Stadtverordneter Kaminiaz

BD-Fraktion

Frau Stadtverordnete Tiedemann, MdBB

(bis 17:00 Uhr)

FDP-Fraktion

Herr Stadtverordneter Miholic

(für Herrn Stadtverordneten Freemann)

Fraktion DIE MÖWEN

Herr Stadtverordneter Secci

AfD-Gruppe

Herr Stadtverordneter Koch

Einzelstadtverordneter Sven Lichtenfeld

Herr Stadtverordneter Lichtenfeld, MdBB

Schriftführer

Herr Beckmann

Entschuldigt

Herr Oberbürgermeister Grantz

Herr Stadtverordneter Allers

Herr Stadtverordneter Freemann

Weitere Teilnehmende:

Deutsches Schifffahrtsmuseum:
Stadtkämmerei:

Frau Prof. Dr. Schilling, Herr Templin
Herr Emmerlich, Herr Küver, Herr Khalaf,
Frau Mangels
Frau Klinger
Herr Schildt

Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft:
Personalrat Allgemeine Verwaltungsdienste:

Personalrat Bauverwaltung und Gartenbauamt:	Herr Schulz
Gesamtpersonalrat:	Herr Kieck
Gesamtschwerbehindertenvertretung:	Herr Thomas
Migrationsrat:	Herr Ionescu

In Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Grantz übernimmt Herr Bürgermeister Neuhoﬀ den Vorsitz für den Bereich Wirtschaft und eröffnet die Sitzung um 16:48 Uhr. Er stellt fest, dass die Sitzungsunterlagen fristgerecht zugegangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist.

1. Einwohnerfragestunde

Die von Herrn Hero Lang, Dieselstraße 17, 27574 Bremerhaven mündlich vorgetragene Frage lautet:

Warum soll die Stadt Bremerhaven - in einer extrem desolaten finanziellen Lage - noch immer das Bremer Landes-Projekt EnergyPort finanziell und moralisch unterstützen, das auf veralteten Gutachten beruht; ebenfalls bieten die neuesten Ankündigungen der Bundeswirtschaftsministerin Frau Reiche die Öko-Subventionen zurück zu fahren, keine Basis und in Offshore-Wind wird zzt. nicht investiert?

Herr Bürgermeister Neuhoﬀ beantwortet die Anfrage wie folgt:

Mit Beschluss vom 28.03.2023 stieß der Senat der Freien Hansestadt Bremen einen umfassenden Planungsprozess zur Realisierung eines EnergyPorts in Bremerhaven an. Bremerhaven soll eine bedeutende Rolle bei der Erreichung der deutschen und europäischen Klimaziele einnehmen und dadurch von den Wertschöpfungspotenzialen der Energiewende profitieren. Bremerhaven will mit einem EnergyPort zum Umschlagplatz für saubere Energien wie Offshore-Wind und Wasserstoff werden. Der EnergyPort ist wichtig für die Weiterentwicklung der Bremischen Häfen. Denn sollte es zur Umsetzung des Projekts kommen, könnten sich zahlreiche neue Unternehmen ansiedeln. Laut einer Bedarfsanalyse würden so mehr als 10.000 neue Arbeitsstellen geschaffen.

Der Bremer Senat hat in seiner Sitzung am 15.07.2025 zum EnergyPort Bremerhaven einen Beschluss zur Fortführung der Planung auf der Grundlage der ES Bau gefasst.

Die Vorlage der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation inklusive der Anlagen 1 bis 4a haben einen Seitenumfang von 451 Seiten und können vom Transparenzportal der Freien Hansestadt Bremen heruntergeladen werden.

Der entsprechende Link (<https://www.transparenz.bremen.de/top-6-energy-port-bremerhaven-fortfuehrung-der-planung-auf-grundlage-der-es-bau-286295?asl=bremen02.c.732.de>) wird dem Fragensteller auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Eine finanzielle Beteiligung der Stadt Bremerhaven an dem Projekt EnergyPort ist nicht vorgesehen.

2. Genehmigung der Niederschrift

2.1. Genehmigung der Niederschrift der 8. öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 24.06.2025 12/2025

Herr Bürgermeister Neuhoﬀ verweist auf Punkt 3.1. der Niederschrift über die 8. öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 24.06.2025. Im Protokoll ist vermerkt, dass auf die Nachfrage von Herrn Stadtverordneten Kaminiarz und Frau Stadtverordnete Böttger-Türk zum Sachstand „Prüfung eines neuen Standorts für die Tourist-Information und eines neuen Kompetenzzentrums Tourismus in Bremerhaven“ Herr Oberbürgermeister Grantz die Beantwortung der Anfragen zum Sachstand für die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 25.09.2025 zugesagt hatte. Da Herr Oberbürgermeister Grantz an der Sitzung am 25.09.25 nicht teilnehmen kann, bat er zu Protokoll zu geben, dass er in der nächsten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - am 09.12.2025 persönlich zu dem TOP – Sachstand „Prüfung eines neuen Standorts für die Tourist-Information und eines neuen Kompetenzzentrums Tourismus in Bremerhaven“ Stellung nehmen wird. Er bittet daher um Verständnis, wenn der TOP Sachstand „Prüfung eines neuen Standorts für die Tourist-Information und eines neuen Kompetenzzentrums Tourismus in Bremerhaven“ auf die nächste Sitzung verschoben wird.

Beschluss

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Bereich Wirtschaft - genehmigt die Niederschrift der 8. öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 24.06.2025 in der vorgelegten Fassung.

mehrheitlich beschlossen bei zwei Enthaltung von Frau Milch und Herrn Miholic

3. Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GStVV

3.1. Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GStVV zur öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 25.09.2025 **19/2025**

Herr Bürgermeister Neuhoﬀ setzt die Ausschussmitglieder darüber in Kenntnis, dass in der Anlage zu Ziffer 4 „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, GRW; Hier: Fortführung des Regionalmanagements Wasserstoﬀ“ unter Bemerkungen das aufgeführte Datum 31.12.2025 falsch sei. Das richtige Datum lautet 30.11.2025. Er bat darum, diese Information bei der Beratung und Beschlussfassung mit einzubeziehen.

Eine Aussprache wurde nicht gewünscht.

Beschluss

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Bereich Wirtschaft - nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

4. Vorlagen/Vorträge

4.1. Sachstandsbericht Deutsches Schiﬀfahrtsmuseum 2024 **8/2025**

Herr Bürgermeister Neuhoﬀ begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Prof. Dr. Ruth Schilling und Herrn Matthias Templin vom Deutschen Schiﬀfahrtsmuseum.

Herr Stadtverordneter Ventzke bittet um Beantwortung folgender Fragen zum Sachstandsbericht des DSM:

- 1.) Laut Sachstandsbericht ist die erneute Überprüfung der Fördervoraussetzungen des DSM durch das Leibniz-Institut in vier Jahren vorgesehen. Ist die erneute Evaluierung von der Fertigstellung des Bangert-Baus abhängig?*

Antwort von Frau Prof. Dr. Schilling:

Für eine erfolgreiche Evaluierung in 2028 muss dem Leibniz-Institut ein glaubhafter Fahrplan für die Sanierung des Scharoun-Baus vorgelegt werden. Da die Unterlagen bereits 2027 mit eindeutigen Angaben zur Finanzierung der Sanierung vorgelegt werden müssen, gebe es durchaus ein zeitliches Risiko. Ob die durch den Stopp des NAJADE-Projektes freigewordenen Mittel von rd. 46 Mio. € entsprechend umgewidmet werden können, könne sie nicht beantworten. Dies sei eine politische Entscheidung des Bundes. Das DSM stehe aber wegen der Sanierung des Scharoun-Baus in engem Kontakt mit der zuständigen senatorischen Behörde in Bremen und dem zuständigen Bundesministerium.

- 2.) Für den Tourismus in Bremerhaven spielen die Schiﬀe im Museumshafen eine wichtige Rolle. Die Museumsschiﬀe werden durch eine Task-Force Maritim gewartet und instandgehalten. Ist nach dem Weggang von Dr. Lars Kröger vom DSM geplant, einen neuen Techniker zur Unterstützung der Task-Force Maritim einzustellen?*

Antwort von Frau Prof. Dr. Schilling:

Als Nachfolgerin für den ausgeschiedenen technischen Mitarbeiter Herrn Martin Klaus wird zum 01.10.2025 eine gelernte Schiﬀsbauingenieurin in Teilzeit beim DSM eingestellt und die Aufgaben des technischen Mitarbeiters im Hafen übernehmen.

- 3.) Das DSM erhält als finanzielle Unterstützung für die Restaurierung von maritimen Objekten im Museumshafen jährlich 600.000 € (200.000 € von der Stadt Bremerhaven, 400.000 € vom Land Bremen). Ist dieser Betrag ausreichend, um erforderliche Wartungsarbeiten an den Schiﬀen durchzuführen?*

Antwort von Frau Prof. Dr. Schilling:

Die institutionelle Förderung von der Stadt Bremerhaven in Höhe von 200.000 € und von dem Land Bremen in Höhe von 400.000 € für den Museumshafen reicht aus, um einen soliden

Grundbetrieb zu sichern. Darüberhinausgehende Sonderwartungen können nicht damit finanziert werden.

4.) Wie ist der Sachstand beim Depot im Fischereihafen?

Antwort von Herrn Templin:

Das Forschungsdepot hat im letzten Winter einen Sturmschaden mit einer Schadenshöhe von 250-260 Tsd. € erlitten. Mittlerweile ist das Gebäude vollständig eingerüstet. Der Schaden wird vollständig von der Versicherung getragen. Die Versicherung übernimmt auch die Schadensabwicklung und Vorfinanzierung.

Herr Stadtverordneter Lichtenfeld bezieht sich auf die Angaben zum Personal auf Seite 9 und 10 des Sachstandsberichtes und bittet um Auskunft, ob für den Sachstandsbericht 2025 eine detailliertere Darstellung der Angaben zum Personal in Form eines Stellenplans mit Unterteilung nach Geschlecht und Angaben der Personalausgaben nach Vergütungsgruppe möglich wäre?

Hintergrund ist die Gleichbehandlung der Geschlechter im Arbeitsleben.

Antwort von Herrn Templin:

Herr Templin führt aus, dass er zunächst klären muss, ob diese Daten im Rahmen des Jahresabschlusses veröffentlicht werden dürfen. Hierzu müsse allerdings der Stiftungsrat als Aufsichtsgremium seine Zustimmung geben. Sofern keine datenschutzrechtlichen oder sonstigen Bestimmungen dagegensprechen, wäre eine detaillierte Darstellung von Informationen zum Personal möglich.

Beschluss

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Bereich Wirtschaft - nimmt den Sachstandsbericht für das Jahr 2024 zur Kenntnis.

- 4.2. Vorlage der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung für die Sitzung der Staatlichen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 12. Juni 2025: „Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen an INTERREG - Zwischenbilanz zur Förderperiode 2021-2027“ 13/2025**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die anliegende Vorlage der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung für die Sitzung der Staatlichen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 12. Juni 2025 „Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen an INTERREG - Zwischenbilanz zur Förderperiode 2021-2027“ zur Kenntnis.

- 4.3. Vorlage der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft für die Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Medien, Datenschutz, Informationsfreiheit und Digitalisierung am 11. Juni 2025: „Aktueller Sachstand Aufstellungsverfahren Wissenschaftsplan 2030“ 14/2025**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die anliegende Vorlage der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft für die Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Medien, Datenschutz, Informationsfreiheit und Digitalisierung am 11. Juni 2025 „Aktueller Sachstand Aufstellungsverfahren Wissenschaftsplan 2030“ zur Kenntnis.

- 4.4. Vorlage der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft für die Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Medien, Datenschutz, Informationsfreiheit und Digitalisierung am 11. Juni 2025: „Bericht über die Umsetzung des Wissenschaftsplans 2025“ 15/2025**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die anliegende Vorlage der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft für die Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Medien, Datenschutz, Informationsfreiheit und Digitalisierung am 11. Juni 2025 „Bericht über die Umsetzung des Wissenschaftsplans 2025“ zur Kenntnis.

- 4.5. Masterplan Stadtmarketing Bremerhaven Hier: Sachstandsbericht 2024 17/2025**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Sachstandsbericht über das Stadtmarketing 2024 zur Kenntnis.

4.6. Bericht zum Sachstand des Projektes „EnergyPort“ 18/2025

Herr Stadtverordneter Raschen weist darauf hin, dass die Bremische Bürgerschaft den Beschluss zur Fortführung der Planungen für das Projekt EnergyPort einstimmig gefasst habe. Alle Abgeordneten der Bürgerschaft haben sich für das Projekt EnergyPort ausgesprochen.

Beschluss

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Bereich Wirtschaft - nimmt die Vorlage der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation für die Sitzung des Senats am 15.07.2025 „EnergyPort Bremerhaven – Fortführung der Planung auf Grundlage der ES Bau“ zur Kenntnis.

4.7. Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO) 21/2025
Hier: Handlungskonzept 2030 und Neubesetzung des Aufsichtsrates

Herr Stadtverordneter Ventzke beantragte eine Ergänzung des Beschlussvorschlages im zweiten Absatz nach dem Wort voranzutreiben den Satz anzufügen:

„und nach dessen Abschluss im Finanz- und Wirtschaftsausschuss vorzustellen und beschließen zu lassen.“

Beschluss

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt das Strategische Handlungskonzept 2030 der Tourismusagentur Nordsee GmbH (TANO) zur Kenntnis.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss bittet das Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft in Zusammenarbeit mit der Erlebnis Bremerhaven den Prozess des Abbaus von Doppelstrukturen voranzutreiben **und nach dessen Abschluss im Finanz- und Wirtschaftsausschuss vorzustellen und beschließen zu lassen.**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt, Herrn Dr. Ralf Meyer als Vertreter der Gesellschafterin Seestadt Bremerhaven in den Aufsichtsrat der Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO) zu entsenden.

einstimmig beschlossen

5. Anträge

5.1. Bremerhavener Jahrmärkte langfristig sichern (SPD, CDU, FDP) 22/2025

Frau Stadtverordnete Milch erläutert den Antrag der SPD, CDU und FDP „Bremerhavener Jahrmärkte langfristig sichern“.

Herr Stadtverordneter Kaminiarz bemängelt, dass in dem mündlichen Vortrag von Frau Stadtverordnete Milch der Antrag im Wesentlichen mit Mehrkosten im Bereich Sicherheit begründet wird. In dem schriftlichen Antrag (Sitzungsunterlage Antrag Nr. 22/2025) wird der Antrag im Wesentlichen mit gestiegenen Bewerbungskosten begründet und befürwortet einen allgemeinen Zuschuss aus Citytax-Mitteln. Nach Auffassung von Herrn Stadtverordneten Kaminiarz dürfen die Citytax-Mittel nicht als allgemeiner Zuschuss gewährt werden, sondern müssen explizit für Werbung eingesetzt werden.

Herr Bürgermeister Neuhoff erläutert, dass die Citytax-Mittel für touristische Fördermaßnahmen wie Marketing, Werbung und auch Veranstaltungen eingesetzt werden dürfen.

Frau Stadtverordnete Milch erläutert die einzelnen Kostenpositionen der Arbeitsgemeinschaft Bremerhavener Märkte und ergänzt, dass der Zuschuss explizit für Werbekosten gewährt werden soll, um die Arbeitsgemeinschaft Bremerhavener Märkte von dieser Kostenposition zu entlasten, damit aus den erzielten Einnahmen die anderen Kostenpositionen (Energie, Sicherheit, Personal) finanziert werden können.

Stadtverordneter Lichtenfeld führt aus, dass er grundsätzlich die Förderung der Bremerhavener Jahrmärkte befürwortet. Er sei allerdings dagegen, die Jahrmärkte mit einem Förderbetrag von 30.000 € zu unterstützen, wenn auf der anderen Seite die Mittel für Fachschüler:innen in der Weiterbildung zur:zum Erzieher:in gestrichen werden.

Nach seinem Kenntnisstand soll die Digitalisierungs- und Mobilitätspauschale für Fachschüler:innen in der Weiterbildung zur:zum Erzieher:in ab dem Schuljahr 2025/2026 nicht mehr ausgezahlt werden.

Herr Stadtverordneter Kaminiarz hält es für nicht angemessen, eine Bewilligung in Höhe von 30.000 € für die Sicherung der Bremerhavener Jahrmärkte zu Lasten des Haushalts 2026 beschließen zu lassen. Hierzu verweist er auf die politischen Diskussionen über die Finanzierung des Nachtcafés in Bremerhaven (Einrichtung für Menschen mit psychischer Erkrankung), bei denen sich die Stadt Bremerhaven lange geweigert hatte, das Angebot finanziell mit einem Beitrag von 15.500 € zu unterstützen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Bereich Wirtschaft - hat beschlossen:

Ab 2026 wird für Maßnahmen zur Bewerbung der Bremerhavener Jahrmärkte jährlich ein Betrag in Höhe von bis zu 30.000 Euro über Einnahmen aus der Tourismusabgabe City-Tax zur Verfügung gestellt.

mehrheitlich beschlossen bei zwei Gegenstimmen von Herrn Kaminiarz und Herrn Secci

6. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

7. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

8. Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Vorsitzender

Schriftführer

Neuhoff
Bürgermeister

Beckmann
Oberamtsrat